



Talkshow in Bielefeld: Jürgen Müller (TextilWirtschaft), Mark Rauschen (Lengermann + Trieschmann), Sabine Christiansen, Claus-Dietrich Lahrs (Hugo Boss), Ferdinand Oetker (Bankhaus Lampe), Dr. Daniel Terberger (Katag).

## Keine Chance für die Krise

Mit Prominenz und hochkarätigen Rednern warb die Chef-Tagung der Katag für Zuversicht

**S**tell dir vor, es ist Krise und keiner geht hin. So lautete das Motto der Cheftagung der Katag AG, die in der vergangenen Woche in der Bielefelder Zentrale des Einkaufsverbands stattgefunden hat. Mit einer Aufforderung zu Veränderung und Strategieanpassungen eröffnete Dr. Daniel Terberger den Vortragsreigen. Zu den kurzfristigen Maßnahmen zählt der Katag-Chef z.B. das Herausstellen von Eckpreislagen oder die weitere Senkung der Kosten, explizit auch beim sensiblen Thema Personal. Terberger: „Jetzt, in diesen schwierigen Zeiten, können Sie Dinge angehen, die Sie sich vielleicht bislang nicht getraut haben.“

**Auf der anderen Seite** gehe es darum, neue Kunden zu gewinnen. „Jedes Jahr ändern 13 % der Deutschen ihre Lebensumstände. Das heißt, dass sie in diesem Moment offen für Neues sind. Das ist eine Chance für jeden Händler.“

Die Katag-Partnerunternehmen haben laut Terberger ein ordentliches erstes Halbjahr mit einem durchschnittlichen Umsatzplus von 1% hinter sich. Und: „Bei aller westfälischen Zurückhaltung: auch die Aussichten für die zweite Jahreshälfte sind gut.“

Einen detaillierteren Einblick in die Katag-Performance gab Vorstand Marcus Schönhart. Er berichtete von zweistelligen Zuwächsen im Bereich der Katag-Marken: „Die Auftragseingänge für Herbst/Winter liegen 16 % im Plus gegenüber der Vorjahresperiode.“ Am stärksten war der Zuwachs in der HAKA (plus 22 %), am geringsten im Bereich Living (plus 7 %). Die Zahl der bei Partnern betriebe-



Verkaufte sich als Freund der Händler: Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (Mitte), hier mit den Katag-Vorständen Dr. Daniel Terberger (rechts) und Marcus Schönhart. Fotos: Markus Jäger

nen Shop-Flächen der Katag-Marken ist gegenüber dem Vorjahr um 14,6 % auf insgesamt 785 gestiegen. Die Shop-Expansion geht weiter. Bis Ende 2009 soll die Zahl auf insgesamt 1163 steigen.

Positiv entwickelte sich auch das so genannte Katag Marken Kontor, unter dessen Dach die strategische Zusammenarbeit mit Lieferanten intensiviert wird. Aktuell hat der Kreis 158 Mitglieder. „Für 2008 konnten wir 1,13 Mill. Euro zusätzlichen Bonus ausschütten, eine Steigerung von 25 % zum Vorjahr“, sagt Schönhart.

Als besonders handelsnah versuchte sich der niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff zu verkaufen. Vom Podium herab versprach er Wilfried Clausen von Mode W in Elsfleth Hilfe bei seinem Bemühen, eine Baugenehmigung für die Vergrößerung seines Geschäfts zu bekommen. Wulffs weitere Versprechen: Bis 2013 wird die Mehrwertsteuer nicht erhöht, und er will sich für Nachbesserungen bei der Reform der Erbschaftsteuer und damit für Vereinfachungen bei der Unternehmensnachfolge einsetzen.

Den Abschluss des Tages bildete eine Gesprächsrunde unter der Leitung von TV-Talklady Sabine Christiansen. Die Krise und ihre Turbulenzen waren auch hier das Thema. Unruhige Zeiten mit geringen Finanzinvestoren liegen zum Beispiel hinter Hugo Boss. Öl ins Feuer goss TW-Chefredakteur Jürgen Müller: „Der Handel ist mit Boss nicht mehr so zufrieden wie früher.“ Der Vorstandsvorsitzende Claus-Dietrich Lahrs ist sich dessen bewusst und gelobt Besserung: „Wir müssen zurück zu alter Stärke und gegenüber dem Handel stärker in die Verantwortung gehen.“

**Den Handel wird's freuen.** Auch Mark Rauschen. Der Inhaber des Osnabrücker Modehauses Lengermann + Trieschmann zählt nach eigenen Angaben zu denjenigen, bei denen sich die Krise noch nicht hat blicken lassen. Überhaupt, Kostensenkungen oder gar Personal einsparen wären für ihn nur Mittel zweiter Wahl: „Wir kämpfen lieber in die andere Richtung.“

JÖRG NOWICKI